

Kriege und „Kriege“ in und um Palästina 1948-2017

Die von einwandernden Kolonisten vertriebenen Bewohner Palästinas leisten Widerstand, ihre arabischen Nachbarn wehren sich gegen einen neuen Staat Israel, den sie für unrechtmäßig halten: der zionistische Siedlerkolonialismus als Ursache des andauernden Konflikts im Unruheherd Naher Osten

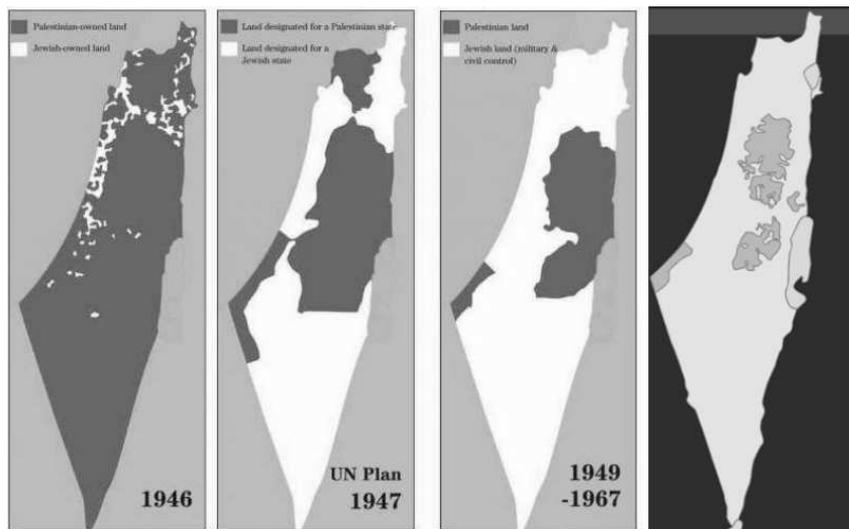
1948 Arabisch-israelischer Krieg

Am 14. Mai 1948 proklamierte David Ben-Gurion die Gründung des Staates Israel auf dem Gebiet, das zuvor Palästina hieß. Dieses Gebiet hatten die seit dem Ende des 19. Jahrhunderts einwandernden zionistischen Juden als ihre legitime Heimstatt für sich deklariert obwohl seit langem bekannt war, dass die arabische Bevölkerung das Land seit Jahrtausenden bewohnte und bestellte und der massenhaften Einwanderung und Landnahme natürlich heftig widersprach. Am 15. Mai 1948 marschierten aus Protest gegen diese Staatsgründung Armeen aus 5 arabischen Staaten (Ägypten, Jordanien, Syrien, Libanon und Irak) ein, um die neue unrechtmäßige Staatsgründung zu bekämpfen. Die Kämpfe fanden praktisch ausschließlich auf Gelände statt, das durch

Konflikt im Nahen Osten auch in der Zukunft schwer belastet.

1956 Suezkrieg

Der Suezkanal war auch nach dem Abzug der Briten aus der Region 1954 in britisch-französischem Besitz geblieben. Am 26. Juli 1956 verstaatlichte der ägyptische Präsident Nasser den Kanal. Die Spannungen zwischen Ägypten und dem Westen und Israel waren zuvor schon gestiegen, so dass Ende Oktober 1956 Großbritannien, Frankreich und Israel gemeinsam mit großer Übermacht Ägypten angriffen. Die UN-Generalversammlung forderte im November 1956 den sofortigen Rückzug der Israelis, Briten und Franzosen. erst nachdem die Sowjetunion drohte, auf Seiten Ägyptens in den Krieg einzugreifen, begann Israel mit dem Rückzug. Mit dem Ende dieses Krieges hatte Großbritannien weitgehend seinen Einfluß in der Region verloren, stattdessen involvierten sich die USA, die bis dahin dort wenig aktiv waren, vermehrt.



vor isr. Staatsgründung UN-Teilungsplan „Grenzen von 1967“ Heute: mit israelischen Siedlungen und Mauerbau

1967 „Sechstage“-Krieg

Am Morgen des 5. Juni 1967 griff die israelische Armee Ägypten an und vernichtete an einem einzigen Tag die gesamte ägyptische Luftwaffe. Zwar hatten seit der Gründung des Staates Israel alle arabischen Staaten alles daran gesetzt, die zionistische Einwanderung und die Gründung des Staates Israel rückgängig zu machen, und sie waren in einer ständigen, seit

einen UN-Teilungsplan von 1947 für einen Staat Palästina vorgesehen war. Der Krieg fand also eigentlich nicht „in Israel“ statt, sondern Die israelische Armee war, obwohl der Staat erst 1 Tag alt war, erstaunlich gut vorbereitet, ausgerüstet und deutlich zahlreicher als die 5 arabischen Armeen zusammen. Als der Krieg im Juli 1949 zuende ging, hatte Israel ein deutlich größere Staatsgebiet für sich reklamiert, es waren 4500 israelische Soldaten und 1500 israelische Zivilisten gefallen, die Zahl der arabischen und palästinensischen Opfer war mindestens doppelt so hoch. Zwischen 700.000 und 1 Million palästinensische Flüchtlinge mussten ihre Heimat verlassen. Dies ist ein bis heute nicht getilgtes Unrecht, das den

1966 auch erhöhten Alarmbereitschaft. Aber zu diesem Zeitpunkt wurde mit einem Angriff nicht gerechnet. Nach dem israelischen Angriff trat widerstrebend Jordanien mit in den Krieg ein, das ein Beistandsabkommen mit Ägypten abgeschlossen hatte. Dennoch gewann die überaus gut ausgerüstete und vorbereitete israelische Armee den Krieg schon nach 6 Tagen. Am 10.6.1967 hatte Israel nicht nur sein bisheriges Territorium behauptet, sondern zudem das Westjordanland mit Ostjerusalem, den Gazastreifen, die syrischen Golanhöhen und die ägyptische Sinai-Halbinsel, erobert und besetzt.

1973 Yom-Kippur-Krieg

Der Krieg im Oktober 1973 wird in Israel Yom-Kippur-Krieg und in den arabischen Ländern Ramadan-Krieg genannt. Nachdem die diplomatischen Verständigungsbemühungen des ägyptischen Präsidenten Sadat mit Israel auf taube Ohren stießen, bereiteten Ägypten und Syrien gemeinsam einen Überraschungsangriff am 6. Oktober 1973 am Suezkanal und auf den Golanhöhen vor. Israelische Geheimdienste hatten die Vorbereitungen nicht erkannt, und so traf der Angriff Israel unvorbereitet. Nach einer für Ägypten und Syrien erfolgreichen Anfangsphase gewannen Israelis, nachdem die USA neue Waffen und Munition geliefert hatten rasch die Oberhand und drängten die arabische Armeen weit zurück. Nachdem die israelische Armee westlich des Suezkanals im Rücken der ägyptischen Linien eine zusätzliche Front eröffneten, war der Krieg praktisch entschieden. Allerdings zog er sich, befeuert durch Waffenlieferungen der USA an Israel und der Sowjetunion an Ägypten noch bis 24. Oktober. Da hatte der Westen Israel heftig zur Beendigung des Krieges gedrängt, weil die arabischen Ölförderländer in Solidarität mit Ägypten und Syrien ein Ölembargo verhängt hatten und damit die westlichen Staaten in große Bedrängnis. Am Ende des Krieges waren 20.000 ägyptische und syrische und 2700 israelische Soldaten tot.

1982 1. Libanonkrieg

Der israelische Angriff auf den Libanon traf am 6. Juni 1982 ein im Bürgerkrieg zerrissenes Land, in dem sich die Palästinensische Befreiungsorganisation PLO zu einem wichtigen Machtfaktor entwickelt hatte. Israel war durch palästinensische Widerstands- und Freiheitskämpfer der PLO vom Libanon aus angegriffen worden, und Israel hat durch einseitige Waffenlieferungen massiv in den Bürgerkrieg eingegriffen. Schon am 24. Juni hatte Israel Beirut weitgehend eingeschlossen und beschoss die dann vollständig blockierte Stadt 2 Monate lang vom Land und aus der Luft. Im September beging die von Israel unterstützte Bürgerkriegspartei Forces Libanaises mit israelischer Zustimmung ein grauenhaftes Massaker in den beiden Flüchtlingslagern Sabra und Shatila mit etwa 1000 Toten. Erstmals gab es in der Weltöffentlichkeit und sogar in Israel selbst heftige Kritik am Vorgehen Israels. Die Friedensbemühungen verliefen lange erfolglos. Erst nachdem die israelische Armee zunehmend im Bürgerkrieg zwischen die Fronten geriet und der Widerstand auf arabischer Seite sich zunehmend verstärkte, zog sich die israelische Armee im September 1983 weit zurück. Israel behielt jedoch bis zum Jahr 2000 eine bis zu 20km breite „Sicherheitszone“ an der Grenze im Libanon

besetzt. In der Folge dieses Krieges verlegte die PLO ihr Hauptquartier von Beirut nach Tunis.

2006 2. Libanonkrieg

Vom Libanon aus griffen seit Jahren Hiszbollah-Milizen den Norden Israels an. Wiederholt wurden israelische Soldaten gekidnappt. Israel griff deshalb im Juli 2006 die Hiszbollah auf libanesischem Gebiet an. Trotz einer massiven militärischen Überlegenheit und brutaler Vorgehensweise, die die Zivilbevölkerung und die Infrastruktur enorm geschädigt hat und auch international heftig kritisiert wurde, konnte Israel die Hiszbollah nicht besiegen und musste sich schließlich geschlagen geben und zurückziehen. Nach Ende der akuten Kämpfe erschien die Hiszbollah deutlich gestärkt und war Israel in massive Kritik wegen seiner rücksichtslosen Kriegsführung geraten und hatte seinen Nimbus, eine unbesiegbare Armee zu sein, verloren.

Die vier Gazakriege 2006 (Sommerregen), 2008/9 (Cast Lead - gegossenes Blei), November 2012 (Pillar of Defense – Säulen der Verteidigung), Juli/August 2014 (Protective Edge)

Neben den alltäglichen israelischen Übergriffen, Angriffen, Tötungen und Bombardierungen, der die eingesperrte, besetzte palästinensische Bevölkerung von der Besatzungsmacht im Westjordanland mit Ostjerusalem und v.a. im Gaza-Streifen ausgesetzt ist, sind in den letzten 11 Jahren 4 Mal großangelegte Angriffe der israelischen Armee auf den Gaza-Streifen verübt worden. Aus den fadenscheinigsten Gründen wurden Anlässe erdichtet, die Bevölkerung dort zu terrorisieren, zu bombardieren, zu ermorden und zu verletzen, ohne dass auch nur ein einziger Mensch aus dem Käfig und Freiluftgefängnis, das der Gaza-Streifen darstellt, fliehen könnte. Hilflos in einem Gebiet kleiner als die Region Mannheim-Heidelberg eingesperrt, sind dort knapp 2 Millionen Menschen angegriffen worden und tausende durch israelische Bomben getötet worden. Diese Massaker sind keine Kriege: es gibt keine zwei Kriegsparteien oder Armeen– sie sind Mord an zum Großteil unbewaffneten, unschuldigen Zivilisten, davon viele Kinder.

Und während Sie dies hier lesen, finden nahezu unbemerkt von der internationalen Öffentlichkeit fast täglich weitere Angriffe statt. Und um von den innerpolitischen Schwierigkeiten der israelischen Regierung abzulenken und Ministerpräsident Netanyahu als starken Mann darzustellen, wird, wie zu befürchten ist, schon der nächste, der 5. Angriff auf Gaza vorbereitet

Wenn Sie sich weiter informieren wollen, besuchen Sie zum Einstieg eine dieser Websites: www.btsalem.org; www.ICAHD.org; www.palaestina-portal.eu, www.ifjfp.com, www.saintyves.org, www.ifamericaknew.org, www.bpb.de/internationales/asien/israel

www.pal-ini-hd.de

Treffen der Palästina-/Nahost-Initiative: jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 20.00, Welthaus, Hauptbahnhof Heidelberg